

MERKBLATT: TRÄCHTIGE STUTE - GEBURT - FOHLEN

a) Kontrolluntersuchungen von trächtigen Stuten

Ob eine Trächtigkeit vorliegt, kann mit Hilfe einer Ultraschalluntersuchung zuverlässig fest-gestellt werden. Die erste Untersuchung findet mit Vorteil zwischen dem 16. und dem 20. Tag nach der letzten Bedeckung statt. Wichtig ist eine zweite Untersuchung ca. 35 Tage nach der Bedeckung. Diese zwei Untersuchungen erlauben es in den **meisten Fällen** Zwillinge zu er-kennen und geeignete Massnahmen zu ergreifen. Eine dritte Untersuchung wird meistens unabhängig vom Deckdatum im Monat Oktober durchgeführt, um bei einer Nichtträchtigkeit einen Rückerstattungsanspruch eines Teils der Decktaxe geltend machen zu können (vgl. Deckbedingungen des jeweiligen Hengstes).

b) Impfungen von trächtigen Stuten

Gefürchtet ist der Virusabort (Verwerfen aufgrund einer Virusinfektion), gegen den mit speziel-len Impfstoffen ein guter Schutz aufgebaut werden kann. Wir empfehlen die Anwendung des Impfstoffes Duvaxin[®] EHV_{1,4}. Zu beachten ist, dass die Stute nach erfolgter Grund-immunisierung (2 Impfungen im Abstand von 4 bis 6 Wochen) während der Trächtigkeit im 5., im 7. und im 9. Monat zu impfen ist. Die dritte Impfung im 9. Monat wird immer mit einer Influenza/Starrkrampfimpfung (Duvaxin[®] IE-T plus) kombiniert, damit die Kolostralmilch der Sute bei der Geburt eine für den Schutz des Fohlens möglichst hohe Konzentration auch von Influenza- und Starrkrampfabwehrstoffen enthält.

c) Geburt

Stuten gebären schnell. Von den ersten Wehen bis zur eigentlichen Geburt dauert es meistens nicht länger als 20 Minuten. Sollte eine unüblich lange Verzögerungen auftreten, liegt meistens ein Problem mit der Lage des Fohlens vor. Der Tierarzt ist unverzüglich zu benachrichtigen. Nach der Geburt muss genau beobachtet werden ob die Nachgeburt ausgestossen wird. Man beachte, dass die Stute nicht auf herabhängende Teile stehen und diese abreissen kann (hochbinden). Etwa eine Stunde nach der Geburt sollte sich die Nachgeburt gelöst haben. Nach dieser Zeit spricht man von einem Nachgeburtverhalten. Dauert dieser Zustand länger als 6 Stunden, muss tierärztliche Hilfe herbeigeholt werden, da ein nicht behandeltes Nach-geburtverhalten zu einer Gebärmutterinfektion führt und sogar eine Hufrehe verursachen kann.

d) Fohlen

Von grösster Wichtigkeit für das Fohlen ist die Aufnahme von Kolostralmilch in den ersten 24 Stunden nach der Geburt. Sollte die Kolostralmilch vor der Geburt auslaufen, muss diese unbe-dingt aufgefangen und tiefgefroren werden, damit sie nach der Geburt dem Fohlen verabreicht werden kann. Ob ein Fohlen genügend und qualitativ gute Kolostralmilch erhalten hat, lässt sich mit einem einfachen Bluttest beim 18 - 48 Stunden alten Fohlen bestimmen. Wichtig in diesem Zusammenhang ist die bereits erwähnte Impfung der Stute einen Monat vor der Geburt. **Sogenannte Fohlenlähmeimpfungen sind nicht mehr zeitgemäss.**

Wir hoffen, Ihnen mit diesem Merkblatt die wichtigsten Punkte zur Trächtigkeit bis zu den ersten Stunden im Leben des Fohlens in Erinnerung rufen zu können. Natürlich kann ein Merkblatt nie alle Themen behandeln. Wenn Sie zusätzliche Fragen haben stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.